

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Hellern (15)

am Donnerstag, 15. Mai 2014

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.20 Uhr

Ort: Stadtteiltreff Alte Kasse, Kleine Schulstraße 38

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Frau Bürgermeisterin Jabs-Kiesler

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Fillep, Finanzvorstand
Herr Bardenberg, Fachbereich Städtebau / Fachdienst
Verkehrsplanung
Herr Schwab, Leiter Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien
Herr Wiebrock, Fachbereich Finanzen und Controlling / Leiter
Fachdienst Beitragswesen

von der Stadtwerke Osnabrück AG:

Herr Ittermann / Leiter Finanzen, Einkauf u. IT
Herr Jaspers / Planung E-Netze/Anlagen/Öffentliche Beleuchtung
Herr Wedy / Planung E-Netze/Anlagen/Öffentliche Beleuchtung

Protokollführung: Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Neue Haltestelle "An der Lauburg" für die Buslinie R 31 an der Rheiner Landstraße, Ecke An der Lauburg
 - b) Polizeistation in Hellern
 - c) Hortsituation in Hellern
 - d) Sachstand Bebauung ehem. Grundstück Gasthaus „Zur Spitze“
 - e) Geschwindigkeitsdisplay an der Großen Schulstraße im Bereich der Schule
 - f) Bauarbeiten an Straßen in Hellern im Jahr 2014
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Informationen zur Bürgerbefragung Entlastungsstraße West/Westumgehung am 25. Mai 2014
 - b) Erneuerung von Straßenbeleuchtungsanlagen
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Bushaltestelle Lünsebrink
 - b) Geruchsbelästigung durch landwirtschaftlichen Betrieb
 - c) Ausbau des Hoch- und Höchstspannungsnetzes in Osnabrück
 - d) Aufstellung von Pfosten an der Einmündung Strootriede - Heller Esch
 - e) Standort ehem. Baumarkt Bahr an der Lengericher Landstraße
 - f) Seniorengerechtes Wohnen in Hellern
 - g) Missachtung Halteverbot Töpferstraße in Höhe Kinderspielplatz
 - h) Ausbau des „schnellen Internets“
 - i) Neuer Fußweg in Hellern
 - j) Kinderspielplatz Klaus-Stürmer-Straße

Frau Jabs-Kiesler begrüßt ca. 50 Bürgerinnen und Bürger sowie die weiteren anwesenden Ratsmitglieder - Herrn Hus, Herrn Martin - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Fillep verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 31.10.2013 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Neue Haltestelle "An der Lauburg" für die Buslinie R 31 an der Rheiner Landstraße, Ecke An der Lauburg

Herr Demircioglu schlägt vor, zur Anbindung der Wohnsiedlung an dieser Stelle eine Bushaltestelle einzurichten.

Frau Jabs-Kiesler berichtet, dass es im Bürgerforum Hellern am 18.09.2012¹ bereits eine entsprechende Anfrage gab und teilt mit, dass sowohl die Stadt als auch die Stadtwerke Osnabrück die Einrichtung einer Haltestelle in diesem Bereich für sinnvoll halten. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage kann zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht gesagt werden, wann diese realisiert werden kann.

Herr Fillep erläutert, dass zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2014 Vorhaben angemeldet wurden mit dem fünffachen des Finanzvolumens, das zur Verfügung steht. Daher müssten Prioritäten gesetzt werden. Weiterhin solle es darüber hinaus eine 10-Jahres-Planung geben, um eine sachgerechte Aufteilung der Mittel auf die verschiedenen Straßenbauvorhaben im Stadtgebiet zu gewährleisten.

Auf Nachfrage eines Bürgers teilt Frau Jabs-Kiesler mit, dass die durchschnittlichen Kosten für den Bau einer barrierefreien Bushaltestelle 20.000 Euro betragen¹.

2 b) Polizeistation in Hellern

Herr Dr. Diessel, Vorsitzender des Ortsverbandes Hellern der CDU, fragt, ob die Verwaltung Informationen hat über eine Schließung der Polizeistation.

Frau Jabs-Kiesler teilt mit, dass der Verwaltung keine entsprechenden Informationen zur Schließung der Polizeistation vorliegen.

Herr Rehtien von der Polizeistation meldet sich zu Wort und berichtet, dass - nachdem bereits ein Mitarbeiter die Polizeistation verlassen habe - im nächsten Jahr aufgrund seiner Pensionierung eine Neuorganisation vorgenommen werden solle. Es sei geplant, im Jahr 2015 der Polizeistation in Sutthausen - dann mit insgesamt drei Personen - auch die Zuständigkeit für den Stadtteil Hellern zu übertragen.

Frau Jabs-Kiesler hofft, dass es dadurch keine Verschlechterung für den Stadtteil Hellern geben werde.

¹ siehe Protokoll des Bürgerforums Hellern vom 18.09.2012, TOP 2a

2 c) Hortsituation in Hellern

Herr Dr. Diessel, Vorsitzender des Ortsverbandes Hellern der CDU, fragt nach der Hortsituation in der Grundschule Hellern.

Herr Schwab informiert zu diesem Thema. Zu Beginn stellt er die zwei Systeme vor, die angeboten werden. Zum einen gibt es im schulischen Bereich die Ganztagschulen (finanziert vom Land Niedersachsen) sowie im Jugendhilfebereich die Horte (finanziert vom Land, aber auch von der Stadt Osnabrück). Die Angebote differieren. In einigen Einrichtungen gibt es ein Angebot nur an einigen Nachmittagen in der Woche.

Ziel sei es, aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs diese Angebote zu verknüpfen, um im ganzen Stadtgebiet eine gute Versorgung zu erreichen. Dies betrifft auch die Nutzung von Räumen. Die Stadt Osnabrück könne nicht an einem Standort neue Gebäude für ein Hortangebot errichten, wenn gleichzeitig entsprechende Räume in der Schule nachmittags leer stünden.

Weiterhin erläutert er, dass seitens der Eltern verstärkt ein ganztätiges Betreuungsangebot in Krippen und Kindergärten gewünscht bzw. genutzt werde. Sobald die Kinder eingeschult werden, fehle dann die Betreuung an den Nachmittagen bzw. sei nur an einzelnen Tagen möglich. Auch für die Zeit der Schulferien gebe es ein Bedarf an ganztägiger und durchgehender Betreuung.

In Osnabrück gebe es mit 1.100 Hortplätzen ein sehr gutes Angebot. In Hellern werden zurzeit drei Hortgruppen durch den Internationalen Bund e. V. betreut, weiterer Bedarf sei vorhanden. Die Verwaltung führe seit einiger Zeit Gespräche mit der Grundschule Hellern hinsichtlich der Einrichtung einer Ganztagschule, bislang ohne Erfolg. Ein Ganztagsschulbetrieb müsse von Schulleitung bzw. Schulvorstand gewollt sein und auch von der Schule beantragt werden. Die Verwaltung könne eine weitere Planung für Hortplätze erst dann vornehmen, wenn die Grundschule Hellern diesen Antrag stellt.

Eine Bürgerin klagt darüber, dass seit drei Jahren auf weitere Hortplätze gewartet werde. Zurzeit müsse in einer Gruppe von zehn Kindern für einen Hortplatz 300 Euro gezahlt werden. Es sei unverständlich, dass die Stadt Osnabrück diese Kosten nicht übernehme. Sie hält der Verwaltung und dem Rat vor, dass noch keine Sicherstellung des erforderlichen Angebots durchgeführt wurde.

Frau Jabs-Kiesler widerspricht dieser Aussage. Die Stadt Osnabrück sei in Niedersachsen ein Vorreiter bei der Umsetzung der Betreuungsangebote für Kinder und habe ein überdurchschnittlich hohes Angebot. In den letzten Jahren habe die Stadt Osnabrück 32 Millionen Euro in diesem Bereich investiert. Nun sei die Grundschule Hellern gefragt und müsse tätig werden. Daher sollten die Eltern dort darauf drängen.

2 d) Sachstand Bebauung ehem. Grundstück Gasthaus „Zur Spitze“

Herr Kniefert fragt an, ob nach dem Abriss des Gebäudes bereits konkrete Planungen für die zukünftige Nutzung des Grundstücks vorliegen.

Herr Bardenberg teilt mit, dass seit Dezember 2013 der Verwaltung ein Bauantrag für die Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern mit einer gemeinsamen Tiefgarage vorliegt. Die jeweiligen Wohngebäude sollen über drei Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss verfügen und insgesamt 20 Wohnungen umfassen.

Eine Baugenehmigung wurde bislang nicht erteilt.

Um ein weiteres Mehrfamilienwohnhaus auf dem o. g. Grundstück errichten zu können, wurde ein Antrag auf Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplans Nr. 297 -Blankenburggestellt. Hierüber wurde noch keine Entscheidung getroffen.

Ein Bürger fragt, warum sich das Verfahren so lange hinzieht.

Eine Bürgerin teilt mit, dass an dem Standort früher ein Hotel stand und daher das Verfahren zur Bebauungsplanänderung erforderlich sei.

2 e) Geschwindigkeitsdisplay an der Großen Schulstraße im Bereich der Schule

Frau Walter, Vorsitzender der SPD Hellern, fragt nach dem Sachstand.

Herr Bardenberg teilt mit, dass am Standort des früheren Geschwindigkeitsdisplays im Bereich der Schule geplant ist, wieder ein Display zu installieren. Dies wird künftig ein Dialogdisplay sein, auf dem nur „langsam“ oder „danke“ angezeigt wird. Bei anderen Standorten im Stadtgebiet sei dies bereits so. Die Installation wird voraussichtlich im Juli 2014 erfolgen.

Ein Bürger fragt, wie lange das Display dort stehen werde.

Hierzu erläutert Herr Bardenberg, dass es sich um ein stationäres Display handelt, das an diesem Standort verbleibt.

2 f) Bauarbeiten an Straßen in Hellern im Jahr 2014

Frau Walter, Vorsitzender der SPD Hellern, fragt ob weitere Arbeiten im Stadtteil geplant sind. Die Kleine Schulstraße war von September 2013 bis März diesen Jahres komplett gesperrt.

Herr Ittermann berichtet, dass die Stadtwerke Osnabrück folgende Maßnahmen planen:

1. Hörner Weg (Dütebrücke): Kabelverlegungen im Rahmen der Brückensanierung.
2. An der Blankenburg (von Im Schloh bis Rheiner Landstraße): Verlegung von Gas- und Wasserleitungen; voraussichtlicher Baustart: Sommer/Herbst 2014; Bauzeit: ca. 8 Wochen.
3. Friedrich-Hamm-Straße (Fußweg Richtung Tongrubenweg): Kabelverlegung; voraussichtlicher Baustart: Sommer/Herbst 2014; Bauzeit: ca. 6 Wochen.
4. Bonhoefferstraße 7 - 10d: Verlegung von Versorgungsleitungen; Bauende: ca. Anfang Juli 2014.
5. Verschiedene Straßen: Punktuelle Schutzrohrverlegungen und Kopflöcher zum Stellen von ASAT-Schränken im Zusammenhang mit der VDSL-Erschließung.
6. Verschiedene Straßen: Auswechseln von Beleuchtungsmasten und Beleuchtungskörpern.

Eine Bürgerin fragt nach der Baustelle an der Kleinen Schulstraße vor dem Stadteiltreff Alte Kasse, die vor etwa zwei Tagen eingerichtet wurde.

Herr Wedy berichtet, dass kurzfristig eine Kanalreparatur erforderlich war.

Eine Bürgerin fragt, ob an der Bonhoefferstraße noch weitere Verlegungen von Versorgungsleitungen geplant sind.

Herr Wedy teilt mit, dass weitere Maßnahmen nicht bekannt seien.

Ein Bürger fragt, ob man die Durchführung der Bauarbeiten grundsätzlich beschleunigen könne. An der Baustelle Kleine Schulstraße gab es immer wieder einige Tage lang keine Aktivitäten auf der Baustelle.

Ein weiterer Bürger ergänzt, dass auf der Baustelle Bonhoefferstraße einige Tage eine Person, an anderen Tagen zwei Personen tätig waren.

Hierzu merkt Herr Ittermann an, dass die Arbeiten auch abhängig seien von dem jeweiligen Auftrag, der den Firmen erteilt werde.

Frau Jabs-Kiesler erläutert, dass Verzögerungen auf Baustellen nicht zufriedenstellend seien. Die Stadtwerke Osnabrück und die Stadt Osnabrück führen ein gemeinsames Baustellenmanagement² durch.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Informationen zur Bürgerbefragung Entlastungsstraße West/Westumgehung am 25. Mai 2014

Die Planung für die Entlastungsstraße West/Westumgehung wurde im Jahr 2013 in allen Osnabrücker Bürgerforen anhand einer Präsentation ausführlich vorgestellt - im Bürgerforum Hellern in der letzten Sitzung am 31.10.2013.

Herr Bardenberg stellt anhand einer kurzen Präsentation den geplanten Trassenverlauf vor und zeigt das Überflugmodell Entlastungsstraße.

Die Bürgerbefragung findet statt am Sonntag, 25.05.2014 - am Tag der Europawahl -, in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr (wahlberechtigt zur Bürgerbefragung: ab 16 Jahre; zur Europawahl: ab 18 Jahre).

Der Informationsflyer zur Bürgerbefragung wurde Ende April an alle Osnabrücker Haushalte per Postwurfsendung verteilt und ist darüber hinaus im Sitzungsraum ausgelegt.

Die Frage, die zur Abstimmung gestellt wird, lautet folgendermaßen: „Soll die Entlastungsstraße West/Westumgehung gebaut und sollen die dafür erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden? Als Antwort kann „Ja“ oder „Nein“ angekreuzt werden.

Weitere umfangreiche Informationen sind unter www.osnabrueck.de/entlastungsstrasse eingestellt.

Das Service-Telefon zur Bürgerbefragung 0541/323-4909 ist dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr erreichbar.

Auch unter www.facebook.com/buergerbefragung kann über das Projekt diskutiert werden.

Ein Bürger fragt, wie es bei einer Ablehnung weiter gehen würde.

Herr Bardenberg erläutert, dass eine Bürgerbefragung im Gegensatz zu einem Bürgerentscheid nicht bindend sei für den Rat der Stadt Osnabrück. Dieser habe aber erklärt, dass er das Votum akzeptieren werde.

Frau Jabs-Kiesler führt aus, dass über diese geplante Straße schon seit Jahrzehnten diskutiert werde. Es handele sich aber nicht mehr, wie ursprünglich angedacht, um einen stadtautobahnähnlichen Ausbau, sondern um eine Stadtstraße mit einer zweistreifigen Fahrbahn. Eine alternative Route zu der geplanten Trasse gebe es nicht. Falls es ein Votum gegen den Ausbau geben werde, sei offen, ob bzw. in welcher Art und Weise es weitergehe. Sie betont, dass eine Stadtentwicklung auch Veränderungen mit sich bringe.

² siehe auch www.osnabrueck.de/baustellen

Herr Hus erläutert, dass er als langjähriges Mitglied des Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt oft mit diesem Thema befasst gewesen sei. Er widerspricht ausdrücklich dem Vorwurf aus der Sitzung, dass seitens der Verwaltung Informationen unterdrückt würden. Im Gegenteil: gerade durch die Bereitstellung im Internet würden umfassende Unterlagen zur Verfügung gestellt werden. Er plädiert dafür, die Diskussion sachlich zu führen, Polemik zu vermeiden und das Ergebnis der Bürgerbefragung zu respektieren.

Herr Hus erinnert daran, dass in der Sitzung des Bürgerforums Hellern am 31.10.2013 auch zu den verkehrlichen Auswirkungen auf die Straße An der Blankenburg³ informiert wurde und zwischenzeitlich die Kreuzung an der BAB-Abfahrt optimiert wurde. Wer dort vor kurzem entlangefahren sei, müsste die Verbesserung bemerkt haben.

Zur Frage einer Alternative für die geplante Trasse bestätigt Herr Hus, dass es keinen „Plan B“ gebe. Er erläutert, dass bereits viele Vorschläge zur Entlastung der Verkehrssituation in diesem Bereich geprüft und auch - soweit möglich - umgesetzt wurden. Nur eine Variante wurde noch nicht umgesetzt und zwar eine Durchfahrtsperre in Höhe Mozartstraße. Dies würde aber zwangsläufig die Verdrängung der Verkehre in anliegende Straßenzüge zur Folge haben.

Ein Bürger beklagt das ansteigende Verkehrsaufkommen in der Straße An der Blankenburg, wodurch sein Grundstück an Wert verliere. Mit dem Bau der Entlastungsstraße West/Westumgehung sei ein weiterer Anstieg zu befürchten.

Herr Hus berichtet, dass es im Stadtgebiet Straßen gebe, die ein noch höheres Verkehrsaufkommen bzw. eine höhere Belastung durch Straßenlärm hätten. Der Wunsch der Anlieger nach Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sei zwar nachvollziehbar, dennoch müsse der Rat der Stadt Osnabrück abwägen und Prioritäten setzen. Die Stadt Osnabrück habe weiterhin im Jahr 2013 einen Lärmaktionsplan erarbeitet⁴.

3 b) Erneuerung von Straßenbeleuchtungsanlagen

Die Stadtwerke Osnabrück und die Stadtverwaltung sind seitens der Politik gebeten worden, in allen Sitzungen der Osnabrücker Bürgerforen über die Hintergründe für die Erneuerung der Beleuchtung, die Technik und über die neuen Regelungen bei der Abrechnung von Straßenbeleuchtungsmaßnahmen zu informieren.

Anhand einer Präsentation erläutert Herr Wedy die Aufgabenteilung zwischen Stadt und Stadtwerken bei der Erneuerung von Beleuchtungsanlagen. Weiterhin gibt er einen Überblick über die verschiedenen Arten der Straßenbeleuchtung und erläutert die Gründe, warum Leuchten erneuert werden müssen. Bei der Erneuerung der Beleuchtungsanlagen werde jeweils geprüft, ob nur die Leuchtmittel oder die Lampe und ggf. der Mast ausgetauscht werden müssen. Bei der Erneuerung der Leuchten ist die EU-Richtlinie 245/2009 anzuwenden, die ein Verbot aller Hochdruckentladungslampen mit zu geringen Lichtausbeuten beinhaltet. Quecksilber-Hochdrucklampen mit Lichtausbeuten zwischen 30-50 lm/W (Lumen pro Watt) werden ab dem Jahr 2015 nicht mehr hergestellt.

Zwischen Stadt und Stadtwerken wurde ein Masterplan „Öffentliche Straßenbeleuchtung“ vereinbart. Damit werden u. a. bestimmte Standards für die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet festgelegt. Durch große Ausschreibungen können die Stadtwerke Osnabrück zudem am Markt günstige Einkaufspreise erreichen.

³ Unter www.osnabrueck.de/entlastungsstrasse ist ein Link vorhanden zum Gutachten „Verkehrsuntersuchung An der Blankenburg“.

⁴ siehe auch Bürgerforum Hellern am 18.09.2012, TOP 3b „Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie“

Für eine eventuelle Beteiligung der Anlieger an den Kosten sind die Regelungen des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) anzuwenden. Hierfür ist die Stadtverwaltung (Fachdienst Beitragswesen) zuständig und informiert vor Beginn der Maßnahmen. Die Erhebung und Berechnung der Beiträge erfolgt analog zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen gemäß der Straßenbaubeitragssatzung⁵. Herr Wiebrock erläutert weiterhin den zeitlichen Ablauf für die Erteilung von Bescheiden.

Meldungen von Schäden an Straßenleuchten können direkt an die Stadtwerke Osnabrück gerichtet werden unter der Telefonnummer 2002-2010.

Ein Bürger fragt, die die Beiträge aufgeteilt werden, wenn ein Mehrfamilienhaus auf einem Grundstück steht.

Herr Wiebrock erläutert, dass es hierzu Regelungen in der Straßenbaubeitragssatzung gibt und jedes Grundstück gesondert berechnet wird. Daher sollten Anfragen direkt an die Mitarbeiter im Fachdienst Beitragswesen gerichtet werden, da pauschale Aussagen zu Summen nicht möglich seien.

Ein weiterer Bürger fragt, inwieweit Grundstücke in städtischem Besitz beitragspflichtig sein.

Hierzu erläutert Herr Wiebrock, dass auch die Stadt Osnabrück an Straßen Anlieger sei, z. B. bei Schulen. Dann werde hierfür ein entsprechender Betrag ermittelt und von der Gesamtsumme abgezogen.

Einige Bürger berichten, dass die Beleuchtung dunkler sei als früher.

Hierzu erläutert Herr Wedy, dass es auch von Anliegern, die direkt an der Straße wohnen, Beschwerden gebe über eine zu helle Ausleuchtung der Straße. Der Straßenraum solle gleichmäßig ausgeleuchtet werden.

Frau Jabs-Kiesler bezieht sich auf die Äußerung eines Bürgers, dass die Kosten für die Erneuerung von Beleuchtungsanlagen komplett von der Stadt Osnabrück übernommen werden sollten. Sie erläutert, dass es nicht nur viele Baustellen in der Stadt, sondern darüber hinaus auch einen Sanierungsstau gebe. Mit der Entwicklung einer Stadt änderten sich die Ansichten und Wünsche der Bürger, so habe sich am Neumarkt die oberirdische Querung statt der Nutzung der Passage schnell etabliert. Die Kommune müsse sich zudem neuen Herausforderungen stellen, wie z. B. der Umsetzung des Rechtsanspruchs für die Betreuung von unter 3-jährigen Kindern sowie aktuell der Unterbringung von Flüchtlingen. All diese Themen seien sehr komplex in der Umsetzung. Alle Ratsmitglieder seien sich dessen bewusst und würden sich einsetzen für optimale Lösungen.

Mehrere Bürgerinnen und Bürger unterstützen diese Aussagen durch Beifall.

⁵ Die Straßenbaubeitragssatzung ist veröffentlicht auf der Internetseite der Stadt Osnabrück (www.osnabrueck.de) - zu finden unter dem Stichwort „Ortsrecht“ (→ II. Finanzen → Nr. 2.7)

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Bushaltestelle Lünsebrink

Eine Bürgerin berichtet, dass die Bushaltestelle nach Durchführung einer Baumaßnahme weiterhin verschmutzt war, so dass Personen mit Rollatoren dort Probleme hatten, entlang zu gehen.

4 b) Geruchsbelästigung durch landwirtschaftlichen Betrieb

Ein Bürger berichtet, dass weiterhin Geruchsbelästigungen auftreten.

4 c) Ausbau des Hoch- und Höchstspannungsnetzes in Osnabrück

Eine Bürgerin fragt, warum dieses Thema nicht auf der Tagesordnung steht.

Herr Hus berichtet, dass im Bürgerforum informiert werde, sobald sich ein neuer Sachstand ergibt.

4 d) Aufstellung von Pfosten an der Einmündung Strootriede - Heller Esch

Ein Bürger teilt mit, dass an der Einmündung Strootriede - Heller Esch zwei Poller mit Reflektoren fehlen, die dort früher standen. Nun werde beim Durchfahren der Kurve der Schotter am Straßenrand aufgewirbelt. Daher sollten die Poller wieder aufgestellt werden.

4 e) Standort ehem. Baumarkt Bahr an der Lengericher Landstraße

Ein Bürger fragt, ob Planungen bekannt seien.

Herr Hus berichtet, dass es zwar Überlegungen für eine Nachfolgnutzung gebe, aber noch keine konkreten Ergebnisse. Sobald diese vorliegen, werde im Bürgerforum informiert.

4 f) Seniorengerechtes Wohnen in Hellern

Ein Bürger fragt, ob auf dem Gelände des ehemaligen Grundstücks des Gasthauses „Zur Spitze“ (siehe TOP 2d) eventuell ein Angebot für seniorengerechtes Wohnen oder ein Altenheim geschaffen werden solle. Dies sei durchaus zu begrüßen.

Herr Fillep verweist auf das zurzeit durchgeführte Bebauungsplanverfahren. Die gemäß Bebauungsplan zulässigen Wohnformen beinhalten auch Angebote für seniorengerechtes Wohnen o.ä. Es sei dann Sache des privaten Grundstückseigentümers, was er bauen möchte.

4 g) Missachtung Halteverbot Töpferstraße in Höhe Kinderspielplatz

Eine Bürgerin berichtet, dass das absolute Halteverbot an der Töpferstraße (von der Lengericher Landstraße kommend, in Richtung Kinderspielplatz) immer wieder missachtet werde und dieser Straßenabschnitt ständig zugeparkt sei. Dieser Platz werde aber benötigt zum Ausweichen bei entgegenkommendem Verkehr. Das OS Team werde gebeten, dort öfter zu kontrollieren. Da die Stadt Osnabrück zwei neue Stellen für die Überwachung des ruhenden Verkehrs geschaffen habe, sollte auch verstärkt in den Stadtteilen kontrolliert werden, wenn dort Gefahrenstellen bekannt seien.

4 h) Ausbau des „schnellen Internets“

Eine Bürgerin fragt nach den weiteren Planungen.

Herr Jaspers berichtet, dass der Ausbau stufenweise erfolgen werde. Die ersten Standorte in Hellern sollen bis Mitte 2015 hergerichtet werden für das VDSL mit Downloadraten von bis zu 50 Mbit/s. Anbieter sei dann die osnatel / EWETEL.

4 i) Neuer Fußweg in Hellern

Ein Bürger berichtet, dass ein neuer Weg in Richtung Wihokirche entstanden sei. Er begrüßt dies ausdrücklich und hofft, dass der Weg dauerhaft bestehen bleibt.

Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll:

Die Auszubildenden des Osnabrücker Servicebetriebes haben in den vergangenen Tagen eine Wegeverbindung im Stadtteil Hellern fertig gestellt. Der 270 m lange Weg verbindet den Kinderspielplatz am Hörner Weg mit dem Irisweg sowie den Straßen Zum Rott und An der Wihokirche. In der nächsten Pflanzperiode werden noch einige Pflanzen ergänzt.

4 j) Kinderspielplatz Klaus-Stürmer-Straße

Ein Bürger lobt den Ausbau des Kinderspielplatzes Klaus-Stürmer-Straße. Durch die neuen Geräte und die Herrichtung der Außenanlagen sei der Platz aufgewertet worden.

Frau Jabs-Kiesler dankt für dieses Lob. Sie teilt mit, dass im Rahmen der Umsetzung des gesamtstädtischen Spielplatzkonzeptes am heutigen Tage ein Naturspielplatz an der Spichernstraße in der Innenstadt eröffnet wurde. Auch im Stadtteil Haste gebe es einen neuen Bolzplatz. Weiterhin werde der im Herbst 2013 fertig gestellte neue Großspielplatz an der Lerchenstraße sehr gut angenommen.

Frau Jabs-Kiesler dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Hellern für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Bericht aus der letzten Sitzung

für das Bürgerforum Hellern am Donnerstag, 15.05.2014

a) Zustand der Bürgersteige auf der Großen Schulstraße (Bereich Lengericher Landstraße bis zur Kleinen Schulstraße) (TOP 2e aus der Sitzung am 18.04.2013)

In der Sitzung war auf den schlechten Zustand der Bürgersteige hingewiesen worden. Die Verwaltung hatte damals Folgendes mitgeteilt:

Das Teilstück der Großen Schulstraße von der Lengericher Landstraße bis Einmündung Kleine Schulstraße ist nach dem Investitionsprogramm des Fachdienstes Straßenbau im Jahr 2014 für einen kompletten Ausbau vorgesehen.

Eine zwischenzeitliche Sanierung der bituminösen Gehweganlage somit nicht mehr sinnvoll.

Die Verwaltung teilt nun mit, dass aufgrund der notwendigen Haushaltseinsparungen für die Jahre 2014 bis 2017 die Maßnahme auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist.

► Der Tagesordnungspunkt „**Sachstand Bebauung ehem. Grundstück Gasthaus ‚Zur Spitze‘**“ wurde für diese Sitzung erneut angemeldet (siehe TOP 2d). In der Sitzung wird über den aktuellen Sachstand informiert.